EINLEITUNG

Die für das Ausstellungswesen in Österreich zuständige oberste Stelle, nämlich das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten, übertrug die Durchführung der Teilnahme Österreichs an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914 den beteiligten Industrien selbst, und zwar in der Weise, daß es den Präsidenten des Reichsverbandes österreichischer Buchdruckereibesitzer mit allen hierzu nötigen Vollmachten ausstattete und ihm außer der Überlassung des schon anläßlich der Baufachausstellung errichteten österreichischen Pavillons einen namhaften Zuschuß zur Verfügung stellte. Dabei sprach das k. k. Ministerium den Wunsch aus, daß die an dem Ausstellungswerke beteiligten persönlichen Kräfte in folgender Ordnung gegliedert werden:

I. Das Ehrenkomitee. Es wurde aus einer Reihe hervorragender, um die heimische Produktion verdienter Persönlichkeiten gebildet, um das Ausstellungsunternehmen unter ihren Schutz zu stellen.

II. Die Große Ausstellungskommission. Sie war vom Präsidenten des Reichsverbandes österreichischer Buchdruckereibesitzer zu-

sammenzusetzen. Es vereinigten sich in ihr die namhaftesten Vertreter der beteiligten Fachkreise und die Chefs der in Betracht kommenden staatlichen Förderungsanstalten. Die Große Kommission hatte die Gesamtheit der einschlägigen Industrien zu repräsentieren, Berichte über die Einleitung, den Fortgang und die Durchführung der Ausstellung zu empfangen und darüber Beschlüsse zu fassen; sie war nach Bedarf einzuberufen.

III. Das Exekutivkomitee. Es besteht aus einer kleineren Anzahl von Fachmännern und Organisatoren, die sich bereit erklärt und verpflichtet hatten, an der Durchführung der Ausstellungsarbeiten unmittelbaren Anteil zu nehmen. Es hatte die für die Große Ausstellungskommission bestimmten Vorlagen sowie andere wichtige Ausstellungsangelegenheiten zu begutachten und erledigte seine Aufgaben in gemeinsamen Sitzungen oder durch einen unmittelbaren Verkehr zwischen dem Präsidenten und jenen Mitgliedern, die für die jeweils in Erörterung stehenden Angelegenheiten zuständig sind. Endlich

IV. Die Geschäftsstelle. Die nötigen Bureaus und Kräfte wurden im Auftrag des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten dem Bestande des k. k. Gewerbeförderungsamtes entnommen. Zum Leiter der Geschäftsstelle wurde ein Abteilungsvorstand dieses Amtes, Oberinspektor Josef Dobrý

bestimmt, der die wesentlichsten, die Ausstellung betreffenden Aufträge im Wege des Direktors des k. k. Gewerbeförderungs-Amtes erhielt und im übrigen unmittelbar dem Ausstellungspräsidenten zur Verfügung steht. Das Ausstellungsbureau besorgte die ihm vom Ausstellungspräsidenten übertragenen Vollzugsgeschäfte. Alle wichtigeren Verlautbarungen zeichnet der Ausstellungspräsident, der auch die Verantwortung für die finanzielle Gebarung trägt und die Verwendung der verfügbaren Geldmittel bestimmt. Der Sitz des Präsidiums, der Großen Ausstellungskommission, des Exekutivkomitees und der Geschäftsstelle befindet sich in Wien, IX., Severingasse 9.

Im Sinne dieser Grundzüge haben der vom Ministerium bestellte Ausstellungspräsident, die genannten Körperschaften und die Geschäftsstelle ihres Amtes gewaltet.

Mehrere Mitglieder des Exekutivkomitees übernahmen es, die Beteiligung in einzelnen Ausstellungsgruppen vorzubereiten und so als Gruppenobmänner zu wirken. Daraus ergab sich, daß einzelne Herren den Ausstellungspräsidenten in besonders mühevoller Weise unterstützten: so in der freien Graphik Direktor Professor Alfred Roller und Regierungsrat Direktor Dr. Friedrich Dörnhöffer, in der angewandten Graphik und der Buchkunst Regierungsrat Professor Rudolf von Larisch, auf dem

Gebiete des gewerblichen Unterrichtes Direktor Professor Alfred Roller, im Papierwaren- und Schreibwesen Kaiserlicher Rat Siegmund Rosenbaum, auf dem Gebiete der Photographie Hofrat Dr. Eduard Leisching, dem der wissenschaftlichen Photographie und des photographischen Hochschulunterrichtes sowie der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt Hofrat Dr. Josef Maria Eder, in den Reproduktionstechniken Kaiserlicher Rat Alexander Angerer, im Druckverfahren Kaiserlicher Rat Richard Honetz, in der Buchbinderei Hof-Buchbindereibesitzer Karl Scheibe, auf dem Gebiete des Verlags-, Sortiments- und Kommissionsbuchhandels Kommerzialrat Wilhelm Müller, im Bibliothekwesen, der Bibliographie, Bibliophilie und im Sammelwesen Hofrat Dr. Isidor Himmelbaur und endlich bei der Herausgabe dieses österreichischen Sonderkataloges Regierungsrat Professor Rudolf von Larisch und Hofrat Dr. Adolf Vetter. Die Mitglieder des Exekutivkomitees Kaiserlicher Rat W. L. Anczyc, Krakau, Kaiserlicher Rat Jan Vilím, Buchdruckereibesitzer Alois Wiesner und Firmenchef Jan Štenc aus Prag wirkten sehr verdienstlich als Territorialvertreter und Repräsentanten nationaler Industrien.

Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten hat uns teils unmittelbar, teils dadurch, daß es die Ausstellungsarbeiten in eine so nahe Verbindung mit seinem Gewerbe-

förderungs-Amte brachte, die wirksamste Unterstützung angedeihen lassen; wir sind diesem k. k. Ministerium dafür zu größtem Danke verpflichtet. Unsere Ausstellung erfreute sich außerdem der persönlichen Förderung zweier hoher Funktionäre dieses Ministeriums, nämlich des Vorstandes der Sektion für Gewerbeförderung, Sektionschefs Dr. Adolf Müller, und des Referenten für technisch-wirtschaftliche Gewerbeförderung, Ministerialrates Wilhelm Haas, an die sich der Ausstellungspräsident wiederholt in wichtigen Angelegenheiten mit der Bitte um Rat und Unterstützung wenden durfte.

Warmer Dank gebührt an dieser Stelle auch der Ständigen Österreichischen Ausstellungskommission, besonders ihrem Präsidenten und ihrem Generalsekretär, den Kommerzialräten Dr. Richard Faber und Dr. Erich Pistor, für die umsichtige und tatkräftige Vertretung des Ausstellungsplanes bei den schwierigen Vorarbeiten vor der Ernennung des Ausstellungspräsidenten. Ohne das zielbewußte Eingreifen dieser Kommission wäre es zu unserer Ausstellung vielleicht nicht gekommen.

Von entscheidender Bedeutung für das Gelingen unseres Werkes war es, welchem Künstler wir die innere Raumgestaltung und Rahmung unserer Ausstellung im großen und kleinen anvertrauen sollten; wir waren so glücklich, diese Aufgabe dem Regierungsrat Prof. Josef Hoffmann übertragen zu dürfen.

Der Ausstellungspräsident stand auch in regem Verkehre mit den österreichischen Handels- und Gewerbekammern und den Gewerbeförderungsinstituten und erfreute sich eines besonderen Wohlwollens dieser Stellen. Lebhafter Dank gebührt vor allem den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Prag und Reichenberg, die das Ausstellungsunternehmen in opferwilliger Weise förderten. Die für unser Haus nötige Zahl von Ausstellern fand sich rasch; der verfügbare Raum war bald vollständig belegt. Die Ausstellungskommission hatte es daher nicht nötig, für die Beteiligung besonders zu werben; immerhin wurde, um die Ausstellung soviel als möglich bekannt zu machen, die Hilfe der Presse in Anspruch genommen, die unseren Wünschen jederzeit gern entsprach.

Warmen Dank schulden wir endlich dem Ausstellungsdirektorium in Leipzig selbst, das uns beim Vertragsabschlusse sehr weit entgegenkam.

Nach der Überwindung mancher Schwierigkeiten ist es uns nun sohin hoffentlich zum Nutzen unseres heimischen Schaffens gelungen, unserer Ausstellung jenen Sinn zu geben, den wir von Anfang an beabsichtigt haben und für den Herr Ministerialrat W. Haas bei der Begrüßung in der ersten Sitzung des Exekutivkomitees folgende Worte fand: „Die Zeit, in der zu leben wir auch als Vorzug empfinden dürfen, könnte

zweifach ausgezeichnet sein; einerseits durch die ungeahnte Raschheit, womit uns reiche Schätze an Wissen und Kenntnissen von ungemeinem Anwert eröffnet worden sind; andrerseits durch das Bestreben, die Eigenart unserer Zeit in der Produktion sinnfällig zum Ausdruck zu bringen, mit einem Wort, einen Gegenwartsstil zu finden und festzuhalten. Es ist nichts näherliegender, als diese beiden Richtungen zu verbinden und bestrebt zu sein, die erlesenen Ergebnisse der Wissenschaften durch erlesene Ausdrucksmittel, durch zeitgemäße und daher klassische Formen der Allgemeinheit verständlich zu machen — so seien Zwecke und Ziele der Leipziger Ausstellung gekennzeichnet!“

CHRISTOPH REISSER,
Präsident des Reichsverbandes österr. Buchdruckereibesitzer, Ausstellungspräsident.